

Citybeach – mir mien dusse blyybe

Wenn lutt Kaländer s Joor no alt isch
und s duss scho wiider kalt isch,
wenn an d Deepe friersch - und d Oore
und d Nase blau sin, halb verfroore,
wenn kalt hesch trotz de Wullesogge,
wenn gärn wettsch vor em Oofe hogge,
denn duesch di ganz im Innere
an Summer zruugg erinnere.
Me het d Ferie kenne gniesse,
kaini Uffzgi mache miesse,
am Strand hesch kenne pfläddere
und d Lyt aaspritze, wo wättere
iber dr Lärm vo däne Goofe,
wo si steere dien bim Schloofe,
iber die wo vor dr Sunne stehn,
wenn si iire Ranze breetle leen.
Het s denn aine bsunders droffe,
isch er iber d Sandburg gloffe.
D Ferie sin doo zem sich erhoole,
doch s Pagge soll der Daifel hoole.
D Kinder sin suscht nie so flissig,
jetz mache si dr Babbe schissig,
denn Luftmatratze, Trottinettli,
Gummiboot, Söörfbrätt, Dittibettli
mien mit, au s Uffbloos-Krokodil,
will äs au in d Ferie will.
Dr Babbe kasch vo wytem heere:
„Miend nit die ganzi Woonig leere,
wenn mir in d Ferie faare dien,
heisst s nit, ass mir grad ziigle mien!“
Mer sin als in Süde gange,
drotz de lange Autoschlange.
Jetzt sait dr Babbe:“ I ha s satt,
mer mache Ferie in der Stadt.
Und will me d Umwält schoone muess,
blybt s Auto deheim und mir geen z Fuess!“
Statt in s Ussland faare, dasch fir d Katz,
goosch in d Fremdi uff e Claraplatz.
Laufsch dur d Blamiermeile, merggsch scho glyy,
das muess d Strandpromenade syy.
Ferieluft, s wird immer schöner,
s schmeggt scho no Pizza oder Döner,
statt Palme oder Piniewälder
het s grossi Glaiderständer-Fälder.
Söörfsch mit Flosse und de Flügeli
um die Lümpe an de Bügeli,
uff däm iiberbraite Trottoir-Strand
het s huffe Grimpel, nur kai Sand.
So fylt me sich – oh che bella! –
wie uff em Märt in Viserbella.

Derfir faart fir d Tourischte nämli
bis zer Beach au s Säggser-Drämli.
Was me uff em Mässplatz seh ka
isch nit d Beach vo Basilea,
s isch en Autohalle gross und mächtig
mit Arkade sälte prächtig.
Dert derfsch, will s no lang ka goo,
im Schatte in ere Schlange stoo
bis es mit de Touri wyters goot
und zwor mit Lift und nit mit Boot.
Basel diggt anderscht, s fällt aim uff,
an d Beach goots nit aabe, s goot duruff.
Die kurzi Fahrt macht kai Beschwärde,
so schnäll ka niemer seegrangg wärde.
Kuum wird aadoggt am richtigen Ort,
stirme d Passaschier wie wild vo Bord,
si dien diräggt uff d Beach zue hetze,
will si wänn e Liggstuel bsetze.
Bim Bressiere, dasch nit glooge,
isch aine grad uff d Biggse gflooge.
Worum leggt denn dä gueti Maa
Flosse und Schnorchel deheim scho aa?
Kunnsch zer Diire us mainsch wurd sch spinne,
stoosch uff dr Autobaan zmittsdrinne.
Die isch, dass kai Auto druff verkeert,
dä Summer fir alli Faarzyg gsperrt.
Vo däm Platz us sehsch am andre Rand
e baar Palme und e Stigg vom Strand.
Duesch e bitzli wyter tschalpe
sehsch äänedraa au d Basler Alpe,
s Elsass, s Badisch, rundum in d Wytte:
Das isch d Beach vo Basel City,
dr Ferienort fir vvyli Lyt,
ewägg vo deheim und doch nit wyt!
S dien sich zwai im hinderschte Egge
undrem Sunneschirm verstegge.
Will si do sy wänn inkognito,
sin si scho im Versteggte koo.
Andri hogge fuul am Pool,
die sin sogar zem Liege z fuul,
hängge numme iiri Waade
in s Wasser yyne statt si baade.
Die kennte deheim in s Wasser stoo,
no miesste si nit doo aane koo.
Wills Hunger git vom ummehogge
ka me kurz zem Frässtand jogge.
Die Hetz isch glatt in d Hoose gange,
denn s het dert e langi Schlange
vo Hungrige mit Mageknurre,
wo iber s langi Warte murre.
Kunnsch ändlig draa, hesch bstelle welle,
muesch nää was si dir aanestelle.

Drotz langem Warte hesch dr Drägg,
denn das wo d wotsch isch scho ewägg.
D Kinder fraie sich am Pool,
bsunders finde si dr Sandstrand cool,
deert kenne si zwor nit lang blyybe,
will d Volleyballer si verdryybe,
oder will e baar so Pfludde
baardu uff em Sand wänn Schutte.
S het Erwaggseni, das isch nit ney,
wo sich eergere wäg em Kindergschrey.
Si leen sich nit lang schigganiere,
dien dert d Kinder deponiere,
gehn schnäll in d Stadt go Käffele
und iber die Goofe wäffele.
Pletzlig heisst s, das Huusdachbaade
kennt de Kinder schambar schaade:
"Von jetzt an ischt uns alles lieber
als Kinder", sage d Beachbedryyber.
Will me Zigarettli dert verkauft,
kennt s sy, dass ains in s Ungligg lauft.
Drum duet me gross an d Diire schryybe:
"D Kinder mien dehaime blyybe!".
Fir si sin d Ferie, s isch e Schand,
vyyl z schnäll verbyy am Citystrand.
"Doch s näggscht Joor", maint zem Drooscht dr Babbe,
"dien mer wiider d Koffer pagge,
gehn im Süde naimen aane,
wo mer blyybe derfe – Nundefahne!"